

AIT Adolescent Identity Treatment

Ein integratives Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen

Foelsch
Schlüter-Müller
Odom · Arena
Borzutzky · Schmeck



Behandlung von Jugendlichen mit Identitäts- störungen (AIT)

Ein integratives
Therapiekonzept
für Persönlichkeits-
störungen

 Springer



Fortbildung // AIT - Adolescent Identity Treatment

Ein integratives Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen

Was ist AIT?

Adolescent Identity Treatment AIT ist ein tiefenpsychologisch orientiertes Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen. In diesem Ansatz sind modifizierte Elemente der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP), Psychoedukation, ein verhaltenstherapeutisch orientierter Homeplan und intensive Elternarbeit zu einem integrierten Behandlungskonzept verbunden. Der Fokus der Therapie liegt darauf, Störungen der Persönlichkeit, die mit einer beeinträchtigten Identitätsentwicklung verbunden sind, zu einem frühen Zeitpunkt zu behandeln und damit ein deutlich verbessertes Funktionsniveau in Bezug auf Selbstregulation, zwischenmenschliche Beziehungen und Schule oder Beruf zu erreichen.

Zielgruppe: Das Fortbildungsangebot richtet sich an Kinder- und Jugendpsychiater*Innen und psychologische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten*Innen mit weit fortgeschrittener oder abgeschlossener Therapieweiterbildung.

Anforderungen: Für die Fortbildung sollten Sie mindestens zwei Behandlungen von Jugendlichen mit standardisiert diagnostizierter Persönlichkeitsstörung durchführen. Erfahrungsgemäss erhöht sich die Effektivität der Supervision, wenn Behandlungsfälle anhand von Videomaterial besprochen werden können. Aus diesem Grund ist die Videoaufzeichnung von Behandlungsstunden erwünscht.

Fortbildungsziel: Die Fortbildungsteilnehmer*Innen fühlen sich in der Therapie von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen sicher und können die AIT-Techniken vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen flexibel und sachgemäss anwenden.
Die Fortbildung wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen.

Kursleitung:

Prof. Dr. Klaus Schmeck
Emeritus für Kinder- und Jugendpsychiatrie Uni Basel

Dr. med. Susanne Schlüter-Müller
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Frankfurt/Main

Dr. med. Marc Birkhölzer
Oberarzt Jugendforensik UPK Basel und AIT-Therapeut

Dr. phil. Emanuel Jung
Leitender Psychologe Kinder- und Jugendpsychiatrie Luzern und AIT-Therapeut

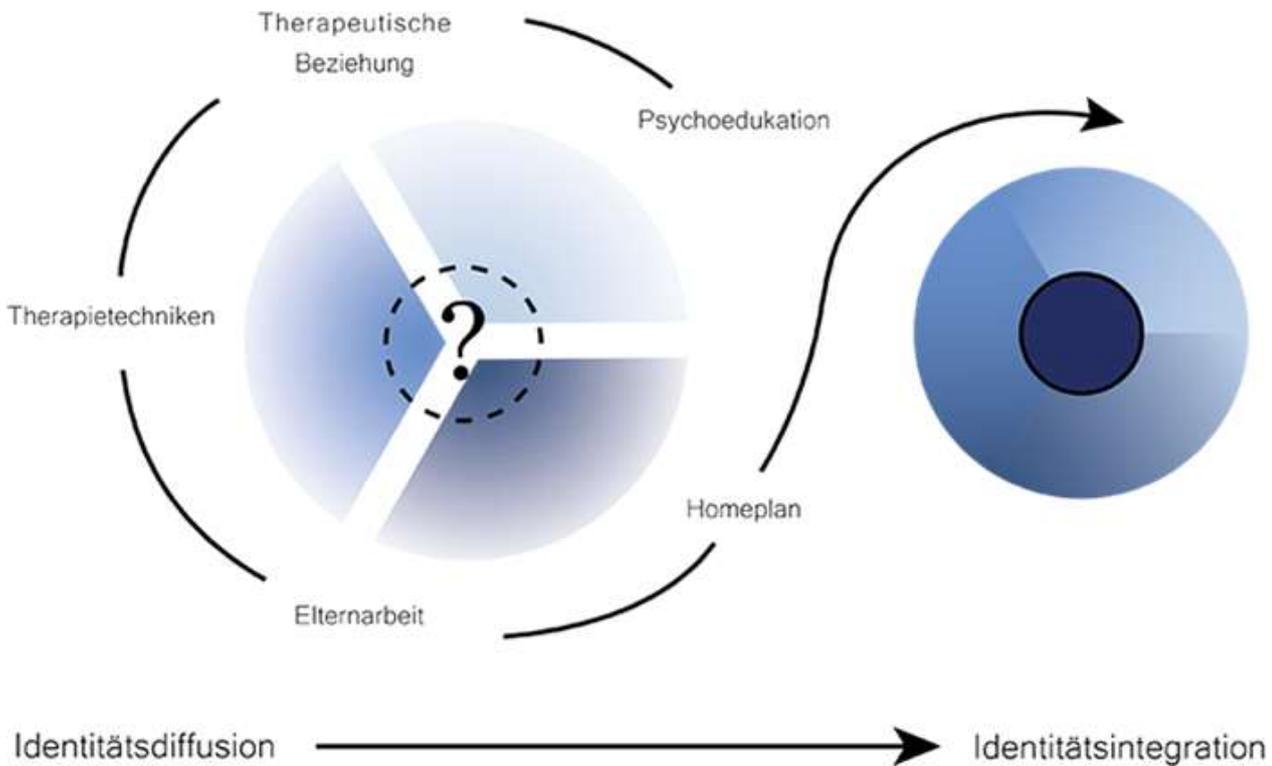
Kursort: UPK Basel
Jugendforensik
Wilhelm-Klein Strasse 27
4002 Basel

Teilnahmegebühren: 3'000 CHF für die gesamte Weiterbildung

Einzelsupervisionen (CHF 200.-/ h) sind nicht obligatorisch, werden auf Wunsch angeboten und separat verrechnet.

Kursgrösse: Maximal 12 Teilnehmende

Anmeldung: <http://www.ipkj-schweiz.ch/anmeldung>



Kursdaten-Übersicht:

Modul / Datum	Zeit von	Zeit bis	Einheiten	Standort	Dozent / Dozenten
1.Wochenende: Theoretische Grundlagen & Behandlungstechniken I					
03.02.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
04.02.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
2.Wochenende: Behandlungstechniken II					
24.03.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
25.03.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
Drei Intensiv-Supervisionstage in Kleingruppen					
24.06.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
09.09.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-
25.11.2023	09:00:00	18:00:00	4,5	Basel	-

Modul-Beschreibungen:

1.Wochenende: Theoretische Grundlagen & Behandlungstechniken I

Störungsmodell Persönlichkeitsstörungen, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie, Objektbeziehungsdyaden und vergleichbare Konzepte (Schema-Therapie, Konfliktachsen aus der OPD-KJ), normale und beeinträchtigte Identitätsentwicklung, Psychoedukation, Therapeutische Haltung

2.Wochenende: Behandlungstechniken II

Einführung in die Techniken Klärung, Konfrontation, Deutung
Vertragsabschluss, Homeplan, Arbeit mit den Eltern